

Sachbearbeitung Stadtbauamt

Datum 07.09.2020

Geschäftszeichen

Beschlussorgan Gemeinderat öffentlich Sitzung am 21.09.2020

BV 101/2020

Betreff: **Innenstadtoffensive Erbach - Umgestaltung der Erlenbachstraße zwischen Egginger Straße und Donaustetter Straße**

Anlagen: Anlage 1 - Konzeptskizze 1
 Anlage 2 - Konzeptskizze 2a
 Anlage 3 - Konzeptskizze 2b

Beschlussvorschlag

1. Die weiteren Planungen der Erlenbachstraße sind auf der Grundlage der Konzeptskizze 2 auszuarbeiten.
2. Die beiden Straßenzüge „Auf der Wühre“ sind in diese Überlegungen mit einzubeziehen.
3. Für die weitere Planung, bis einschließlich Leistungsphase 4 Genehmigungsplanung, werden das Büro Wick+Partner, Stuttgart und das Büro Wassermüller, Ulm beauftragt.

Sandra Dolderer

Achim Gaus
Bürgermeister



1. Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:

ja nein

Auswirkungen auf den Stellenplan:

ja nein

Planungen zur Erlenbachstraße und Auf der Wühre bis einschließlich Leistungsphase 4

Kostenschätzung

ca. 100.000 €

Finanzierung

THH 8 lfd. Nr. 2

100.000 €

2. Sachdarstellung

Im Zuge der Städtebaulichen Erneuerung „Stadtmitte Erbach“ soll auch die Erlenbachstraße im Abschnitt zwischen Egginger Straße und Donaustetter-Straße neu geordnet werden.

Die Frage einer möglichen Entlastung der Erlenbachstraße bzw. der Erbacher Innenstadt vom motorisierten Verkehr wurde bereits im Rahmen des Verkehrskonzepts 2030 intensiv geprüft. Insbesondere wurden hier verschiedene Varianten zur Umfahrung der Erbacher Innenstadt untersucht und bewertet. Aufgrund der zu insgesamt zu erwartenden geringen Entlastungswirkung und des gleichzeitig immensen Aufwands einer Umfahrung hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 02.05.2016 entschieden, eine Umfahrung der Erbacher Innenstadt nicht weiterzuverfolgen (vgl. BV 121/2015).

Auf dieser Grundlage ist nach Inbetriebnahme der Querspange somit mit einer Verkehrsstärke von ca. 9.500 Fahrzeugen in 24 h in diesem Teil der Erlenbachstraße zu rechnen.

Mit diesem Ergebnis wurde dann im Jahr 2015 eine umfangreiche Bürgerbeteiligung mit verschiedenen Bürgerwerkstätten u.a. zum Thema Rad- und Fußverkehr und zur Gestaltung der Erbacher Innenstadt gestartet. Die Ergebnisse insbesondere zur Gestaltung der Erlenbachstraße waren eindeutig:

- keine Kanalisierung des Verkehrs, vielmehr ist ein Miteinander aller Verkehrsteilnehmer zu stärken
- insbesondere sollen keine Fahrradschutzstreifen angelegt werden
- schnelle und sichere Radfahrer können und sollen im Verkehr (Tempo 30) mitfahren
- langsame und unsichere Fahrradfahrer werden auf den, bis zu 4 m breiten Gehwegen geduldet
- Gestaltung einer gemeinsamen Fläche (Fahrbahn und Gehweg). Bremswirkung soll durch Gestaltung erzielt werden

Auf dieser Grundlage wurden vom Büro Wick+Partner, Stuttgart, gemeinsam mit dem Ing.-Büro Wassermüller Ulm, drei Konzeptskizzen zur Gestaltung des öffentlichen Raumes erarbeitet (siehe Anlage 1 bis 3).

Bei allen Varianten ist die Fahrbahn mit einer Breite von 6 m ausgeführt. Unterschiede zwischen den einzelnen Konzeptskizzen sind im Wesentlichen:

Konzeptskizze 1

- Insgesamt 14 wechselseitige Längsparker mit einer Breite von 2,50 m
- wechselnde Baumreihen mit Baumtoren an den Belagswechseln

Konzeptskizze 2a

- Breite, beidseitige Flanierzone von bis zu 4 m
- Parken außerhalb des Straßenraums in Parkscheune / Heckenraum
- Alleecharakter durch Baumbepflanzung

Konzeptskizze 2b

- Gehwegbereich und Parkangebot wie bei Konzeptskizze 2a
- Pflanzung von wechselseitigen Baumgruppen

Die Vorschläge werden in der Sitzung im Detail erläutert.

Die Verwaltung vertritt die Auffassung, dass derzeit eine langfristig einmalige Chance besteht den Charakter der Erlenbachstraße und vor allem die Aufenthaltsqualität für die Bewohner und Besuche der Erbacher Innenstadt neu zu definieren. Dies kann jedoch, auf Grund der zur Verfügung stehenden öffentlichen Fläche, nur dann maßgeblich geschehen, wenn auf die Längsparker weitestgehend verzichtet wird und die Parkierung in der Innenstadt über zentrale Parkeinheiten wie in den Konzeptskizzen 2a und 2b aufgezeigt, erfolgt. Die Konzeptskizze 1 ist lediglich ein anpassen des derzeitigen Bestandes an die neue Bebauung und bringt keine wesentliche Verbesserung der heutigen Situation.

Die Erlenbachstraße ist als Landesstraße klassifiziert und steht somit im Eigentum des Landes Baden-Württemberg. Das Regierungspräsidium plant bereits seit einigen Jahren die Erneuerung des Straßenbelages.

Veränderungen welche durch die Stadt verursacht werden, z.B. Änderungen an den Fahrbahnrändern durch Verschwenkung oder Neugestaltungen, Neuordnung der Parkierung und Steigerung der Aufenthaltsqualitäten in den Randbereichen müssen mit dem Regierungspräsidium einvernehmlich geregelt und von der Stadt finanziert werden.

Sowohl in der Erlenbachstraße als auch in den beiden Straßen „Auf der Wühre“ müssen im Zuge der Neugestaltung neue Regenwasserkanäle gebaut werden. Die Planungen hierzu werden in eine der nächsten Gemeinderatsitzungen erläutert. Insofern vertritt die Verwaltung die Auffassung auch die beiden Straßenzüge „Auf der Wühre“ in das Gestaltungskonzept der Erlenbachstraße mit einzubeziehen.